dem phylogenetisch fixierten Melanismus, z. B. der Alpentiere etc., zusammenhängt, ist natürlich eine Frage für sich. Eine Uebertragung unserer gewonnenen Schlüsse auf diesen Melanismus ist zunächst durchaus unerlaubt.

Orthopterologisches von den Hyères'schen Inseln. (Hermaphroditismus bei Orthopteren.)

Reise-Feuilletons von Napoleon M. Kheil
(Mit einer Kartenskizze und 13 Figuren im Text.)

(Schluß.)

Caloptenus Burmeister.

(*Calliptamus* Serville.)*

C. italicus Linné 1767. Diese fast in ganz Europa vorkommende gemeine Art, die sehr variabel ist, insbesondere was Größe des Körpers, Länge der Elytren und Färbung der Tibien anlangt, kommt auf Porquerolles in der langflügeligen, schwächtigen Form vor. Tibien blutrot.

Ueber *Cal. italicus* und dessen geographische Formen, als *C. ictericus*, *C. deserticola*, *C. okbaensis* (aus Algerien) u. a., habe ich eine Abhandlung geschrieben, die ich hier einschalten wollte. Nachdem aber diese Abhandlung zu umfangreich ist und überdies mit Formen zu tun hat, die auf den Hyères'schen Inseln nicht vorkommen, so wird dieselbe als separate Arbeit in der „Gubener Entom. Zeitschrift“ später erscheinen.

Platyphyma Fischer.

(*Pezotettix* Burmeister.)

Pl. giornae Rossi 1794. Im ganzen Mittelmeergebiet häufig. Auf Porquerolles fanden wir nur Larven. Nach Brunner (Prodromus S. 231) überwintert die Imago. Bemerkenswert ist, daß man diese Species nicht selten in copula erbeutet. Im Cyankaliglas trennen sich aber die Pärchen. Nur sehr selten bleiben sie aneinandergelockt.

Locustodea (Phasgonuridae).

Leptophyes Fieber.

Leptophyes sp.? Wir klopfen von Buschwerk eine Anzahl grüner Larven einer *Leptophyes*.

Tylopsis Fischer.

T. liliifolia Fabricius 1793 (*thymifolia* Petagna 1792). Häufig in Brachfeldern; meist auf hochaufgeschossenen, schwankenden Kompositen sich wiegend. Ebenfalls auf Strauchwerk zu finden.

Locusta de Geer.

(*Phasgonura* Stephens.)

L. viridissima Linné 1758. Wir fanden ein paar Exemplare. Vorwiegend ♀♀.

Platypleis Fieber.

(*Chelidoptera* Wesmael, nomen praeoccupatum.)

P. grisea Fabricius 1785. (*albopunctata* Goeze 1778). War nicht häufig. Die Art war bestimmt *P. grisea*, nachdem wir uns speziell auf das Sammeln der drei nahen Arten: *P. grisea*, *P. intermedia* und *P. affinis* verlegt haben. Aber was wir fanden, war immer *P. grisea*.

P. tessellata Charpentier 1825. Eine allerliebste mediterrane Art, auffallend wegen der würfelförmigen

Zeichnung der Deckflügel. Davon der Name „tessellata“; denn „tessella“ heißt „das Würfelchen“. Wir fanden nur unreife Exemplare, aber schon diese zeigten die charakteristische Würfelzeichnung.

P. sepium Yersin 1854. Von dieser schönen, ausgezeichneten mediterranen Species, die zwar verkümmerte Flugorgane, hingegen ungeheuer lange Sprungbeine besitzt, schwer zu fangen ist und geschickt sich im Gebüsch zu verbergen weiß, fanden wir nur unentwickelte Stücke. Indes ist schon die Larve an der leuchtenden gelben Umrandung des Pronotums zu erkennen.

Decticus Serville.

(*Tettigonia* Linné.)

D. albifrons Fabricius 1775. Die größte europäische Locustide, sehr bissig (— die wildeste und impertinent bissigste ist sicher *Antaxius pedestris* Fabricius —) und in manchen Gebieten, beispielweise in Estremadura (Spanien) und an der Seeküste des Var (Südfrankreich) sehr häufig, war auf Porquerolles eben nicht selten.

Gryllodea.

(*Achetidae*)

Oecanthus Serville.

Oe. pellucens Scopoli 1763. Diese liebliche Grille, die laut „Karsch, Insektenwelt“ *Blittengrille*, laut „Redtenbacher, Dermapteren und Orthopteren d. Erzherzogtums Oesterreich“ *Weinhähnchen* genannt wird, soll in Weinbergen häufig sein. — Wir klopfen sie ausschließlich, reife und unreife Exemplare, von wohlriechendem Cistusgebüsch in Menge.

Das ist unsere Ausbeute. Sollte irgend ein Griesgram, der „immer alles besser versteht“ oder mit der Angewohnheit behaftet ist: „immer Einwendungen machen zu müssen“, unsern Fang für unzureichend finden, so möge er nur selbst nach Porquerolles reisen und probieren, ob er in ein paar Augusttagen mehr finden wird. Wir (Joseph und ich) wollen ihm dann von Herzen gern eine schriftliche Anerkennung an die Brust heften. Natürlich stempelfrei!

Systematisches Verzeichnis der von mir 1900 bis 1906 in Südtirol erbeuteten Makrolepidopteren.

Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Südtirols.
Mit 5 Neubeschreibungen.

Von H. Stauder, Triest.

(Fortsetzung.)

205. *Mamestra dissimilis* Knoch. Häufig bei Bozen in 2 Gen.
206. *Mamestra thalassina* Rott. 4. VI. 05 Terlan.
207. *Mamestra contigua* Vill. Bozen 3. VII. 05.
208. *Mamestra pisi* L. 4. VI. Andrian.
209. *Mamestra trifolii* Rott. 4. VI. Andrian.
210. *Mamestra chrysozona* Bkh. 1 ♂ 6. VII. 05 Kaltern.
211. *Dianthoecia luteago* Hb. 3 Stück Bozen, Hochsommer 05.
212. *Dianthoecia proxima* Hb. 1 ♀ VII. Terlan.
213. *Miana strigilis* Cl. Gemein allenthalben VI., VII., darunter *latruncula* Hw. und *aethiops* Hw.
214. *Diloba caeruleocephala* L. X. 05 Terlan.
215. *Valeria oleagina* F. Sehr selten, Terlan, Frühjahr.
216. *Celaena matura* Hufn. 2 ♂♂ Terlan, 7. VIII. 05.
217. *Hadena porphyrea* Esp. Ueberall im Herbst.

*) Brunner, Prodromus, S. 219, schreibt: „*Calliptamus* lautet sprachlich so barbarisch, daß der von Burmeister richtig gestellte Name *Caloptenus* den Vorzug verdient“. — „*Kalós*“ oder „*Kállos*“ heißt „schön“, „*ptenós*“ befiedert. Daraus hat Serville die Mißbildung *Calliptamus* (!) geschaffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Orthopterologisches von den Hyeres'schen Inseln. 197](#)